

## 8. Der Hof Esser – Kames ( im Volksmund bei Knof's)

Hierbei handelte sich ebenfalls um eine kleinere in sich geschlossene Hofanlage in der einstigen Schlangengasse, heutige Büsdorfer Straße.



Blick in die einstige Schlangengasse, Büsdorfer Straße.

Vorne rechts das Wohnhaus alter Hof Esser – Kames vor der Modernisierung 1950er Jahre

Der kleine Landwirtschaftsbetrieb bestand wohl ursprünglich aus einem etwas zurückliegenden, an der Straße stehenden kleinen Wohnhaus mit dahinterliegenden Wirtschaftsgebäuden, Scheune, Innenhof und einer, mittels großem Tor abgeschlossener Hofzufahrt, sowie einem hinter der Scheune befindlichen großen Nutzgarten. Diese ersten Gebäude waren noch in Fachwerkbauweise mit Lehmauskleidung errichtet worden.

Das komplette Anwesen mit Hofanlage und Garten war bereits auf einer Katasterkarte der Bürgermeisterei Paffendorf, Gemeinde Oberaussem, Section Q, genannt Oberaussemer Dorf aus dem Jahre 1822 eingezeichnet. Dies, sowie die Fachwerk- Lehmbauweise der ersten Gebäude, sprechen für eine Ersterrichtung der Hofanlage vor dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Im Jahre 1911 wurde das kleine, zurückliegende Wohnhaus abgerissen und durch das heutige, in massiver Steinbauweise näher an der Straße errichtete Wohnhaus ersetzt.

Im Jahr 1912, hatten die vom kleinen, gegenüber der alten Oberaußemer Schule an der heutigen Vinzentiusstraße, vormals Kirchstraße 185, in Oberaußem gelegenen Hof Esser stammende Catharina Esser (\*2.1.1862 Oberaußem, † Oberaußem) und ihr Sohn Sebastian Esser (\* 7.1.1881 Oberaußem, † Oberaußem), beide waren Kleinhändler zu Oberaußem, das Anwesen in der Büsdorferstraße gekauft.

Zur Kauffinanzierung des erworbenen Anwesens, hatte Catharina Esser am 1.6.1912 den von ihren Eltern geerbten, an der Kirchstraße gelegenen kleinen Hof Esser, an den Oberaußemer Ackerer und Wegewärter Peter Josef Klein und seine Ehefrau Katharina geb. Felten, zum Preis von 6.250,- Mark verkauft. (Urkunde zum Kaufvertrag Esser/Klein, Notar Bernhard Mausbach vom 1. Juni 1912, Nr. 437)

Nach dem Tode von Catharina Esser wurden deren Sohn Sebastian Esser und seine Ehefrau Klara Esser geb. Wintz, Tochter des Müllers Peter Wintz, alleinige Besitzer des Anwesens in der Büsdorfer Straße.

Als nächste Besitzer folgten deren Tochter Katharina Kames geb. Esser (\* 1909 – † 1996) mit ihrem Mann Theo Kames (\*1902 – † 1965).

Von ihnen wurde nach dem 2. Weltkrieg die Landwirtschaft auf dem Hof Esser - Kames eingestellt. Im Wohngebäude hatte man einen kleinen Laden eingerichtet.



Später, nach der Aufgabe von Hof und Geschäft, wurde das gesamte Anwesen komplett zu Wohnzwecken umgestaltet. Die Hofgebäude wurden umgebaut, renoviert und modernisiert.

Erwähnenswert hierzu ist folgendes. Bei den Umarbeitung und Erneuerungen des vorderen Wohnhauses stieß man im Keller auf sehr alte Fundament- und Grundmauer- Reste des ursprünglichen kleinen Wohnhauses sowie auf einen gemauerten Brunnenschacht. Aus der Lage der Grundmauerreste und des Brunnenschachtes wurde klar, daß der Brunnen sich bis etwa 1911, außerhalb des Anwesens, im Bereich zwischen der Straße und dem Wohnhaus und somit für die Öffentlichkeit zugänglich befunden hatte. Erst durch die zur Straße hin vorgerückte Lage des neu errichteten Hauses, erhielt der Brunnen den Platz im Keller des Wohnhauses. Laut Erinnerungen der Katharina Kames an

mündliche Überlieferungen ihrer Vorfahren, diente der Brunnen in den ersten Jahren zur Wasserversorgung des Hofes. Beim Bau des heutigen Wohnhauses hatte man wohl den Brunnen als Wasserversorgung aufgegeben und den Brunnenschacht bereits zum Teil zugeschüttet. In den letzten Kriegsjahren des II. WK. hatte man aus Angst vor Plünderern und Diebstahl, den Restschacht noch als Versteck für Wertsachen aus der Familie Baumann-Rath genutzt. Danach wurde im Laufe der Zeit auch der Restschacht verfüllt. Heute ist der einstige Brunnen nicht mehr zugänglich.

Wie das vorstehende Foto zeigt, blieb die straßenseitige Faßadenansicht des Anwesens auch nach der letzten Modernisierung der Gebäude im Wesentlichen erhalten.

Die einstige Hofanlage Esser-Kames dient den heutigen Besitzern ausschließlich zu Wohnzwecken.